

Fahrplan 2011 bringt Verbesserungen

Ibächler müssen auf ihrem Weg nach Seewen nicht mehr über Schwyz kurven, und nach Rotkreuz kommt eine Direktverbindung: Bus- und Bahnpassagiere dürfen sich auf den am 12. Dezember in Kraft tretenden Fahrplan freuen.

Von Christian Ballat

Region. – Es sind vor allem punktuelle Verbesserungen (Details siehe Kästen), auf die das Amt für öffentlichen Verkehr in einer Mitteilung hinweist. So konnten etwa die Spätverbindungen in den Höfen und in der March verbessert werden. «Das Angebot in Ausserschwyz erreicht neu einen Standard, der mit jenem von Innerschwyz vergleichbar ist.»

Neue Verbindungen

Aber auch für Innerschwyz bringt der neue Fahrplan einige Verbesserungen. So freuen sich Arbeitnehmer in Rotkreuz und dem Rontal schon jetzt, dass sie nicht mehr wie bis anhin den Umweg über Zug machen müssen, sofern sie denn überhaupt den öffentli-



Hochbetrieb am Busbahnhof Schwyz: Die Fahrpläne der Auto AG Schwyz werden ab dem 12. Dezember noch mehr Kurse anbieten und Taktlücken schliessen.

chen Verkehr nutzten. Die neue Verbindung, die von der SOB angeboten wird, bringt hier eine deutliche Reisezeitverkürzung.

Bei den Buslinien 1 und 2 wurde die Systematisierung weitergeführt und so Abfahrtszeiten dem Takt angepasst und allfällige Taktlücken geschlossen. Ein besonderer Service bietet neu die

Linie 7, die von Schwyz Post nach Schwyz SBB verlängert wird und so den Pendlern und Reisenden Richtung Luzern das Umsteigen verkürzt.

Rund 32 Millionen Franken

Während das definitive Angebot des öffentlichen Verkehrs und der Fahrplan 2011 bereits bekannt ist, beste-

hen bezüglich der Beitragshöhe der öffentlichen Hand noch Fragezeichen, wie das Amt für öffentlichen Verkehr in seiner gestrigen Mitteilung festhält.

Die gesamten Abgeltungen für den ÖV im Kanton Schwyz dürften nach aktuellem Stand der Verhandlungen im nächsten Jahr rund 32 Millionen Franken betragen. Die Hälfte davon

haben gemäss dem Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs die Bezirke und Gemeinden zu übernehmen.

Eine Verbesserung tritt im Jahr 2012 in Kraft. Dann wird der direkte Pendlerzug nach Zürich wieder angeboten – auch, weil der Kanton Druck machte.

Direkt nach und von Rotkreuz

Region. – Viele Innerschwyzler arbeiten in der Region Rotkreuz und Rontal. Ihnen wird der Arbeitsweg ab dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2010 deutlich vereinfacht. Neu bietet die SOB am Morgen und am Abend je drei direkte Pendlerverbindungen von Arth-Goldau nach Rotkreuz an. Diese verlassen Arth-Goldau um 6.29, 7.29 und 8.29 Uhr, die Züge ab Rotkreuz fahren um 16.18, 17.18 und 18.18 Uhr. (cjb)

Mittagstaktücke geschlossen

Region. – Mit dem neuen Fahrplan konnten auch die Fahrpläne der AutoAG Schwyz weiter systematisiert werden. So wurden die Abfahrtszeiten in Muotathal angepasst, sodass die Linie 1 auch am Morgen einen echten Takt bekommt. Bei der Linie 2 – auch Rivieralinie genannt – konnte die bislang am Mittag bestehende Taktücke geschlossen werden. Viertelstündlich fahren nun die Busse Richtung Brunnen. (cjb)

Ohne Umweg von und nach Ibach

Region. – Wer von Ibach nach Seewen will, muss mit dem Bus zurzeit den Umweg über Schwyz in Kauf nehmen. Dies ändert sich mit dem neuen Fahrplan, der am 12. Dezember in Kraft tritt. Die Linie 3, Rickenbach–Schwyz–Schwyz SBB–Seewenmarkt verkehrt neu in beiden Richtungen via Ibach. Auch werden alle Kurse bis zum Seewenmarkt verlängert. Dagegen fahren die Busse der Linie 1 dort nicht mehr hin. (cjb)

S3 erhält einen Bus-Anschluss

Region. – Bisher galt beim Bahnhof Schwyz SBB der Halbstundentakt. Dies war für die Passagiere der S3 (von und nach Luzern) mit Wartezeit beim Umsteigen verbunden. Ab dem 12. Dezember werden die Fahrgäste der S3 von einem besseren Service profitieren können. Dazu wurde die Linie 7 (Biberbrugg–Schwyz) verlängert. Sie fährt neu bis nach Schwyz SBB und ermöglicht so ein zeitverkürztes Umsteigen. (cjb)

Ab 2012 wieder Zürich direkt

Region. – Darauf warten die Pendler: Die frühere Interregio-Verbindung am frühen Morgen von Erstfeld nach Zürich mit zusätzlichen Halten in Sisikon und Steinen führte seit 2008 von Arth-Goldau aus nach Luzern. Damit müssen Zug- und Zürichpendler im Rigidorf umsteigen. Die Kantone haben sich bei den SBB eingesetzt, und so wird die direkte Verbindung nach Zürich ab 2012 wieder im Fahrplan aufgenommen. (cjb)

Bluesrock-Band machte das Rennen

Der Hauptpreis 2010 des «bandXsz»-Wettbewerbs für Nachwuchsbands aus dem Kanton Schwyz geht an «Red Bandana» aus der March. Die Band darf eine Demo-CD produzieren und nimmt am nächsten Open Air Hoch-Ybrig teil.

Von Patrick Kenel

Einsiedeln. – Das Teilnehmerfeld war am diesjährigen «bandXsz» mit sieben Nachwuchsbands zwar so klein wie noch nie, trotzdem war das Finale vom Samstag in der Einsiedler «Ziegelei» erstklassig. Die siebenköpfige Jury hatte es gar nicht leicht. «Shattering» aus Einsiedeln überzeugte mit dröhnendem Metalsound bei ihrem erst zweiten Bühnenauftritt überhaupt. Auch die Wollerauer Band «Point 78» besteht in der aktuellen Zusammensetzung erst seit sechs Monaten. Ihr Ziel ist es, als erste Schweizer Pop-Punk-Band international berühmt zu werden.

Musikalische Weiterentwicklung

Obenauf schwang jedoch die Lachner Bluesrock-Gruppe «Red Bandana», welche als Erste auftrat und die Messlatte recht hoch legte. Die fünf Musiker im Alter zwischen 18 und 22 Jahren sind bei ihrer ersten Teilnahme vor einem Jahr noch in der Vorausscheidung gescheitert. «Kurz vorher war ein Gitarrist ausgestiegen, weshalb es uns nicht so gut lief. Seither ist die musikalische Entwicklung gewaltig gewesen», erklärte Bandmitglied Pascal Fritschi. Seine Band habe eine sehr intensive Proben- und Auftrittszeit hinter sich, so der Gitarrist. Vor allem



Impulsive Stimme: Sängerin Seraina Manetsch mit den Gitarristen von «Red Bandana». Die Band ist am nächsten Open Air im Hoch-Ybrig zu hören. Bilder Patrick Kenel

Sängerin Seraina Manetsch, die, ohne je Gesangsunterricht genommen zu haben, wie ihr Vorbild Janis Joplin mit impulsiver Stimme performte, trug zum Erfolg bei. Seit sie sich musikalisch sicher fühlen, können die Bandanträger das Publikum auch mit

Showelementen auf ihre Seite ziehen, was sie am Samstag eindrücklich bewiesen. Nachdem ihr Sieg feststand, durften sie einen weiteren Auftritt bestreiten, unter anderem mit einem Cover zu «Johnny B. Goode» von Chuck Berry.

Ohrwürmer

Vor der Rangverkündung trat Special Guest Reto Burrell mit seiner Band auf der «Ziegelei»-Bühne auf und unterhielt mit einigen seiner Ohrwürmern. Auch zu Beginn seiner Karriere standen Nachwuchswette-



Reto Burrell: Der Nidwaldner machte in Einsiedeln halt.

werbe, welche er allerdings nie gewinnen konnte. Von der Moderatorin nach seinen Tipps an die Jungen gefragt, meinte Burrell in erster Linie: «So viel wie möglich spielen und sich nicht im Proberaum verstecken.»